



Fotos: Geffers

Unweit des Berliner Bogens liegt die „Lore“, ein Co-Working Space auf der Bille, den Manfred Winkler (Foto) mit seinem Partner Martin Müller-Wolf betreibt.

Spannende Schwimmobjekte

VON ANKE GEFFERS

Hamburg. Die „Rickmer Rickmers“, die „Peking“ oder die „Cap San Diego“ sind Hamburgs Wahrzeichen auf der Elbe. Aber es gibt auch andere sehenswerte Schwimmobjekte, die weniger bekannt sind. Wir haben mal geschaut, was noch so alles auf dem Wasser schaukelt.

Schwimmender Bagger

Früher holte er Schlick aus der Elbe, heute freuen sich Besucher und Besucherinnen über ausgefallene Kunstobjekte an Bord. Der ausgediente Schwimmbagger „Ilmenau“ aus den 50er-Jahren sollte eigentlich verschrottet werden. Sabine Eisbrenner rettete

te und renovierte den Bagger und baute ihn zu einer Kunstplattform um. Gäste sind an Bord in Finkenwerder herzlich willkommen!

► **Kunstbagger, Köhlfließ-Hauptdeich, Museumshafen Finkenwerder, Open Ship, Mo. bis So. ab 10 Uhr.**

Essen an Bord

Im Unterschied zu einem Schiff, Boot oder Floß schwimmt ein Lieger fest verankert auf einem Ponton im Hafenwasser. Der 30 Meter lange und sieben Meter breite Lieger „Cäsar“ wurde 1902 als Arbeitsfahrzeug gebaut. Seit 2007 liegt „Cäsar“ als Kulturdenkmal und Restaurant in der HafenCity.

Nicht alles, was schwimmt, wird als Boot genutzt. Restaurants, Büros, Hotels und sogar eine Kirche schaukeln in Hamburgs Hafenbecken. Besucher sind herzlich willkommen

► **Lieger Cäsar, Traditionsschiffhafen, Am Sandtorkai 60, HafenCity, Mi. bis So. ab 11 Uhr.**

Über Nacht im Hafen

Neben „Cäsar“ schaukelt der Kran „Greif“ im Wasser. Im Erdgeschoss sind afrikanische Masken, Schräupfköpfe und andere exotische Exponate von Harrys Hafenbasar zu sehen, eine Etage höher können Hafenfans mit

Blick auf die Elphi übernachten. Mit knapp 400 Euro pro Nacht zu zweit zwar kein günstiges, aber dafür ein einzigartiges Vergnügen. Übernachten können Urlauber auch im Harburger Hafen in einem umgebauten Stückgutfrachter.

► **Hafenkran Hamburg, Am Sandtorkai 68, HafenCity, Kanal 77, Schlafen im Hafen, Lotse Kai 8, Harburg.**

Schwimmende Kirche

Blau leuchtet Deutschlands einzige schwimmende Kirche im Binnenhafen. Die „Flusi“ in einer Binnenschute von 1906 ist umgebauten Schute von 1906 ist 26 Meter lang, sieben Meter breit und lädt nicht nur sonntags zu Gottesdiensten, sondern zum Beispiel auch am 10. September, dem Tag des offenen Denkmals, zum Besuch ein.

► **Flussschiffkirche, Hohe Brücke 2, Binnenhafen in der Speicherstadt.**

Büro auf der Bille

Arbeiten auf dem Wasser ist inspirierend. Die „Lore“ ist ein schwimmender Co-Working-Space. Inhaber Manfred Winkler und Martin Müller-Wolf vermie-

ten die 14 Arbeitsplätze an Freiberufler. Am Kai neben der „Lore“ liegen weitere Hausboote. ► **Lore, Victoriakai Ufer 4d, Hammerbrook.**

U-Boot als Museum

Gebaut 1975 im russischen Nischni Nowgorod hat das U-Boot 434 seine zweite Heimat in Hamburg gefunden. Seit 2010 kann das 90 Meter lange Boot am Fischmarkt besichtigt werden. Die U-Boote des Projektes „Som“ der sowjetischen und russischen Marine zählen zu den weltweit größten konventionell angetriebenen.

► **U-Boot Museum, St. Pauli Fischmarkt, Mo. bis Sa. 9 bis 20 Uhr, So. 11 bis 20 Uhr.**



Seit 13 Jahren liegt das russische U-Boot U-434 am Fischmarkt und kann dort besichtigt werden. Gebaut wurde das 90 Meter lange und knapp neun Meter breite Boot im Jahr 1975.



Der Schwimmkran „Greif“ beherbergt „Harrys Hafenbasar“ und ein außergewöhnliches Mini-Hotel.



Übernachten können Schiffsfreunde im Harburger Museumshafen. Hier hat der Schüttgutfrachter „Lydios“, Baujahr 1914, festgemacht und 2018 ein zweites Leben als Hotelschiff gestartet.



Ursprünglich sollte der Schwimmbagger „Ilmenau“ aus den 50er-Jahren verschrottet werden, jetzt liegt er als „Kunstbagger“ in Finkenwerder.



Ehemals eine schwimmende Werkstatt ist der 120 Jahre alte Lieger „Cäsar“, nach Komplettrenovierung jetzt ein Restaurant in der HafenCity.



Die Flussschiffkirche im Binnenhafen gibt es seit 1952, das Kirchenschiff ist ein 1906 gebauter und außer Dienst gestellter Frachtkahn.